



Wissen und Nichtwissen

Datum:	05. und 19. Juni 2020 (ausgebucht) 14. August und 28. August 2020 10. September und 25. September 2020		
Dauer:	je 10 – 12 Uhr		
Ort:	Webinar		
Referentin:	Claudia Holzmann		
Zielgruppe	MitarbeiterInnen aus Öffentlichen Bibliotheken		
Anmeldefrist:	jeweils eine Woche vor Veranstaltungsbeginn	<u>Anmeldung</u>	TN-Zahl: bis zu 12

Inhalt:

Die Corona-Krise zwingt uns gerade ins Digitale.

In dieser Fortbildung soll es darum gehen, möglichst sicher und kompetent im digitalen Raum zu agieren, bei Internetrecherchen professionell vorzugehen und moderne Medienformate zu kennen und in der Beratung einzusetzen. Mit Open Educational Resources oder mit Podcasts liegen spannende Gattungen vor, die wir als BibliothekarInnen auch nutzen und empfehlen können, wenn sie nicht bei uns im Regal stehen, gerade wenn die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek eingeschränkt ist – mit regelmäßigen Beiträgen kann auch im digitalen Raum der Kontakt zum Leser und zur Leserin hergestellt werden.

Auch das Thema Fake News kann so aufgegriffen werden. Nicht nur, aber besonders während der Corona-Pandemie wird deutlich, wie viel zu tun ist, um dieses grassierende Problem in den Griff zu bekommen. Dazu ist es wichtig, das Phänomen zu verstehen und Tools für den Faktencheck zu kennen.

Der Umgang mit Nichtwissen ist für BibliothekarInnen heute mitunter entscheidender als der Umgang mit Wissen. Helmut Willke, Prof. für Global Governance in Friedrichshafen, geht sogar so weit, dieser Frage eine wichtigere Rolle im 21. Jahrhundert einzuräumen: „[...] die Besonderheit des Wissens der Wissensgesellschaft (besteht) darin, Expertise im Umgang mit Nichtwissen zu generieren und verfügbar zu machen.“

Die Veranstaltung lädt dazu ein, das eigene Profil an dieser Stelle zu schärfen.

Programm:

Suchmaschinenvielfalt

Recherchestrategie

Faktencheck, Qualität von Quellen

Urheberrecht

Moderne Mediengattungen